

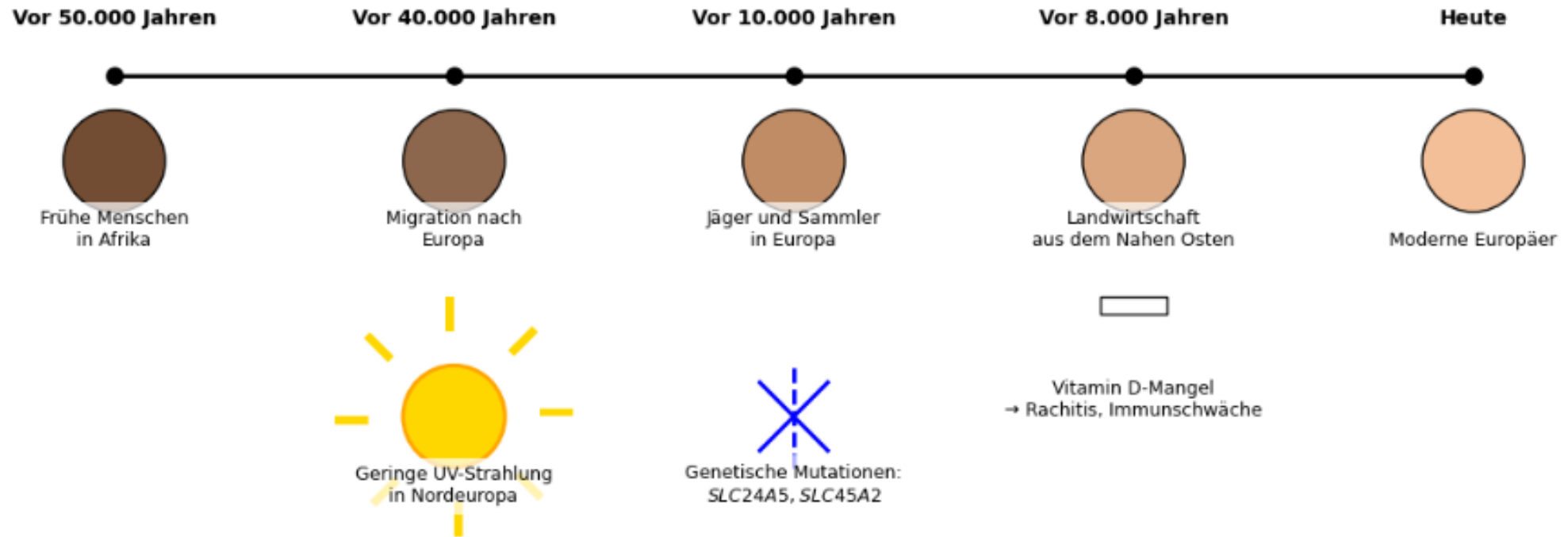


# „Wie die Deutschen weiß wurden“

Sven Wilms

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Ortsverband Pfinztal

## Evolution der Hautfarbe in Europa: Wie sich helle Haut durchsetzte



# Zeitalter der Antike und des Römischen Reichs

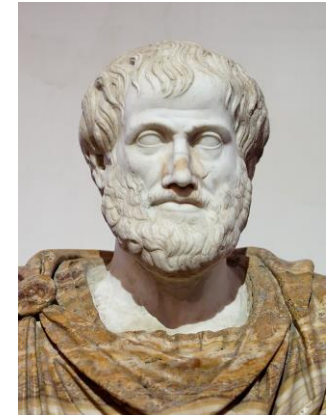
## ***Sklavenhaltung & Ethnozentrismus***

### ***Klimatheorie***

*„Die Völker in kalten Regionen sind voller Mut, aber weniger intelligent und handwerklich begabt; daher bleiben sie relativ frei, haben aber keine politische Organisation und sind nicht in der Lage, über ihre Nachbarn zu herrschen.*

*Die Völker Asiens sind intelligent und handwerklich begabt, aber ohne Mut; daher bleiben sie unterjocht und versklavt.“*

**Aristoteles**, vermutlich zwischen 335 und 323 v.Chr.



Warum keine „rassistische Antike“?

- Kein biologisches „Rassen“-Konzept: Die Antike dachte in Kategorien von Kultur, Sprache und Bürgerrecht, nicht von „Blut“ oder „Hautfarbe“.
- Sklaverei war nicht rassistisch: Sie betraf alle Ethnien und war ein soziales Phänomen, kein „rassisches“.
- Keine globalen Machtstrukturen: Es gab keine systematische Unterdrückung einer „Rasse“ durch eine andere.

## Weltbild im Mittelalter (ca. 500 – 1500)

Sklavenhaltung Antike/Römisches Reich -> **Leibeigenschaft**: Anpassung unfreier Arbeit an die feudale Gesellschaft

Augustinus von Hippo (354–430 n. Chr.):

- **Der irdische Staat (Civitas Terrena)**

Die Gemeinschaft derer, die ihr Leben nach irdischen Werten (Macht, Reichtum, Ruhm) ausrichten, von Sünde geprägt

- **Der Gottesstaat (Civitas Dei)**

Die Gemeinschaft derer, die Gott lieben und ihr Leben nach seinem Willen ausrichten. Ewig, unvergänglich und vollkommen.

Die Kirche (als Gemeinschaft der Gläubigen) ist ein Vorbote des Gottesstaates, aber nicht mit ihm identisch.

Erst am Ende der Zeit (Jüngstes Gericht) werden die beiden Staaten endgültig getrennt.

Die Bürger des Gottesstaates kommen in den **Himmel**, die des irdischen Staates in die **Hölle**.

**Prädestinationslehre**: Gott hat vorherbestimmt, welche Menschen gerettet werden und welche nicht.

**Calvinismus** (Johannes Calvin 1509 – 1564)

Denkfigur wird im Weltbild der Moderne entstellt aufgegriffen: die eine von Natur aus verwandte Menschheit ist in Rassen getrennt, deren Trennung dem Wohle der Gesamtheit dient (z. B. USA, Südafrika)

Farben: **Weiß** stand für Reinheit, Unschuld und Göttlichkeit **Schwarz** wurde mit dem Teufel, der Sünde und dem Tod assoziiert



## „Rasse“ in der frühen Neuzeit (16/17. J.)

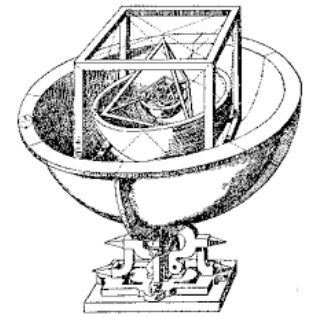
**Reconquista** („Rückeroberung“) 1492 Fall Granadas und Ende der muslimischen Herrschaft  
Rekatholisierung Spaniens, Zwangsbekehrung aller in Spanien ansässigen Juden, „Reinheit des Blutes“,  
erstmalige Verwendung des Begriffs „Rasse“ (*Ausdruck für das im Blut liegende, nicht unmittelbar sichtbare, in den Tiefen der Herkunft verborgene Wesen einer bestimmten Gruppe von Menschen*),  
erstmalig mit Hilfe des Rassenbegriffs neue Kategorien der Zugehörigkeit, „Rasse statt Glauben“

**Entdeckung Amerika** 1492, europäische Expansion  
Erster Sklaventransport Afrika -> Amerika 1510, Grundstein für späteren Dreieckssklavenhandel (11-15 Mio. Sklaven)

**Reformation** 1517 und Aufspaltung der christlichen Glaubenskultur

**Moderner Buchdruck** mit beweglichen Lettern und Vervielfältigung des Wissens ab 1450

Neuzeitliche **Wissenschaft**, die sich von Theologie emanzipierte



# „Rasse“ als „Ordnung“ in der Aufklärung (ca. 1700–1800)

Vorher:

**Missionierung:** Expansion des Christentums, Integration in „Göttlichen Plan“

**Fantasy / Idealisierung:** „Kannibalismus“ / „gute Wilde“ (Robinson Crusoe 1719)

Dann:

**„Naturgeschichte“:** systematische Erforschung, Beschreibung und Dokumentation der belebten und unbelebten Natur.

Z. B. **Carl von Linné** 1735: "Systema Naturae,"

binäre Namenssystem: Gattungsname (z. B. *Homo*) Artnamen (z. B. *sapiens*)

Linné ordnete den Menschen (*Homo sapiens*) in das Tierreich ein und stellte ihn in die Nähe der Affen.

Er beschrieb "Varietäten" des Menschen und verwendete rassistische Kategorien.

Seine Ideen legten den Grundstein für spätere Theorien wie die Evolutionstheorie von Charles Darwin.

## Rechte & Philosophie:

Zum Beispiel Baron de **Montesquieu**, 1748: „De l'esprit des lois“ ("Vom Geist der Gesetze"), Klimatheorie

**Immanuel Kant** (1724 – 1804): Spannung zwischen Universalismus und „Rasse“:

Universelle Normen: „Mündigkeit“ (selbstbestimmtes, vernunftgeleitetes Handeln) und Weltbürgerrecht

Kant systematisiert „Rassen“ als vererbare Untergruppen der Menschheit.

Er spricht von abgestuften „Anlagen“ und ordnet Europäern die höchste Entwicklungsfähigkeit zu, während er Afrikaner, Amerikanische Indigene und Asiaten mit geringeren geistigen/ kulturellen „Vermögen“ beschreibt.

Kant zeigt exemplarisch, wie die Aufklärung emanzipierende Werkzeuge (Recht, Gleichheit, Kritik) bereitstellt, aber gleichzeitig „Gleichheit“ an „Rasse“ koppelt. „Vollkommenheit“ nur in „**weißer Kultur**“.

Diese Ambivalenz trägt zur Normalisierung von „Weißsein“ als Maßstab bei.



## „Weiß-Sein“



Henriette Karoline von Hessen-Darmstadt  
Antoine Pesne  
1750



Charite  
Alexander Laemlein  
1846



Die Zulus  
Adolph Menzel  
1863

# Beginn des „Rassenkampfs“ in der Zeit 1800–1900

## Rassenmischung

Joseph Arthur de Gobineau:

„Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen“ 1853/55  
gilt als der wichtigste Begründer des modernen Rassismus, „Rassenkampf“

Houston Stewart Chamberlain :

„Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts“ 1899  
Antisemitismus, Grundlage des Nationalsozialismus

## Nationenbildung

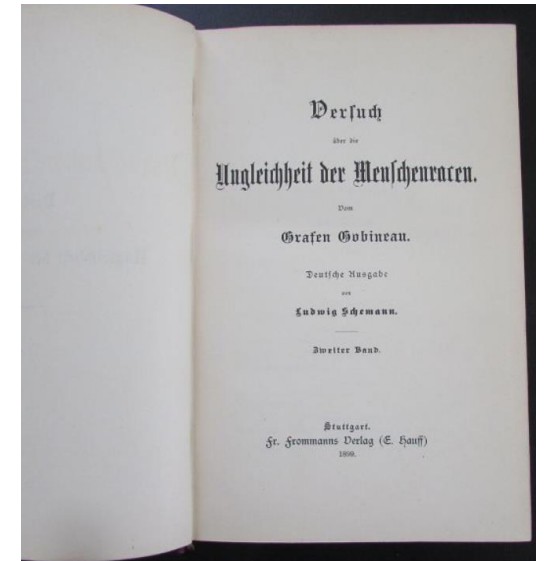
z. B. Italien 1860, Deutsches Kaiserreich 1871

## Evolutionstheorie

Charles Darwin, veröffentlicht 1859 „Kampf ums Dasein“, „Der Stärkere gewinnt“

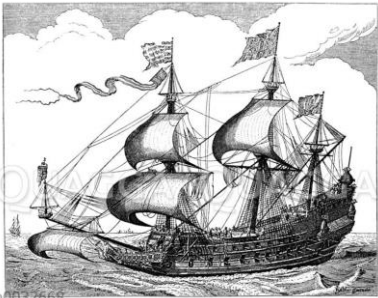
## Eugenik

Francis Galton, 1883: „Rasse“ durch gezielte Zucht verbessern

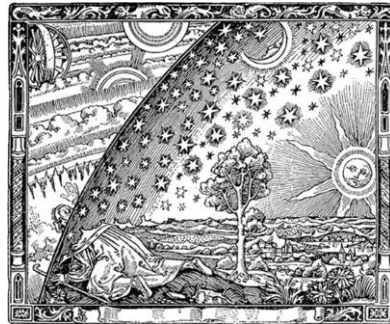


## Jahrhunderte...

Expansion Europas  
Beginn Kolonialisierung  
erste Rassenbegriffe



Aufklärung  
universelle Rechte vs.  
„Rassen“ als „Ordnung“



Nationalismus  
„Rassenkampf“



Gegenwart  
Rassismus „ohne Rassen“



**Rassismus** ist eine Ideologie und Praxis, die Menschen aufgrund ihrer vermeintlichen "Rasse", Hautfarbe, Herkunft, Kultur oder Religion abwertet, sie in hierarchische Gruppen einteilt und ihnen unterschiedliche Fähigkeiten zuschreibt, was zu Diskriminierung, Ausgrenzung und Ungleichbehandlung führt.

### Kategorisierung nach Merkmalen:

Menschen werden nicht als Individuen, sondern als Vertreter einer vermeintlich homogenen Gruppe (z.B. nach Hautfarbe, Herkunft, Religion) wahrgenommen und beurteilt.

### Hierarchische Einteilung:

Es wird eine Vorstellung von "Über- und Unterlegenheit" konstruiert, die die eigene Gruppe als besser darstellt.

### Stereotypisierung und Vorurteile:

Es werden pauschale, oft negative Eigenschaften zugeschrieben, die nicht auf Fakten beruhen, z.B. „Alle aus Land X sind so...“.

### Diskriminierung:

Ungleichbehandlung, Benachteiligung, Demütigung oder Bedrohung aufgrund dieser Zuschreibungen.

Eine Wohnung wird wegen des Namens nicht vermietet oder eine Person wird bei der Jobsuche benachteiligt.

### Rassistische Sprache:

Begriffe wie „Neger“, „Zigeuner“, oder Fragen wie „Wo kommst du wirklich her?“ können rassistisch wirken, weil sie die Zugehörigkeit absprechen.

### Mikroaggressionen:

Kleine, oft unbewusste Beleidigungen oder abfällige Bemerkungen im Alltag.

### Institutioneller und struktureller Rassismus:

Benachteiligung durch Regeln, Normen und tief verwurzelte Machtstrukturen in Institutionen (Schulen, Polizei, Arbeitsmarkt), die nicht immer offensichtlich sind.

Rassismus ist eine Bedrohung für die Menschenwürde und den gesellschaftlichen Zusammenhalt und kann bis zu Gewalt und Terror eskalieren.

Der Titel "**Vom Geist der Gesetze**" (franz. Originaltitel: "De l'esprit des lois") stammt vom französischen Philosophen und Schriftsteller Charles-Louis de Secondat, **Baron de Montesquieu**.

Das Werk wurde **1748** veröffentlicht und gilt als eines der bedeutendsten Werke der politischen Philosophie und der Aufklärung. Es analysiert die Grundlagen von Gesetzen, Regierungsformen und gesellschaftlichen Strukturen. Er betont, dass Gesetze nicht willkürlich sein sollten, sondern an die Bedürfnisse und Eigenheiten einer Gesellschaft angepasst sein müssen.

Eines der wichtigsten Konzepte des Werks ist die **Theorie der Gewaltenteilung**, die bis heute die Grundlage moderner Demokratien bildet: **Legislative, Executive, Judikative**

**Klimatheorie:** Seine Thesen zum Einfluss des Klimas auf Gesellschaften gelten heute als überholt und eurozentrisch.

**Sklaverei:** Obwohl er sie kritisiert, rechtfertigt er sie teilweise mit kulturellen und klimatischen Argumenten.

**Heiße Klimazonen** (z. B. Asien, Afrika):

Fördern **Despotie**, da die Menschen angeblich fauler und unterwürfiger sind.

Beispiel: Sklaverei sei in warmen Regionen "natürlicher".

**Gemäßigte Klimazonen** (z. B. Europa):

Begünstigen **Freiheit und Republiken**, da die Menschen aktiver und selbstständiger sind.

**Geografie:**

Gebirge und Inseln fördern **Freiheit** (z. B. Schweiz, England), da sie schwer zu erobern sind.

Große Ebenen begünstigen **Despotie** (z. B. Russland, China).

